

XXII. GP.-NR

541 /AB

2003 -08- 07

zu 503 J

REPUBLIK ÖSTERREICH

Die Bundesministerin
= für auswärtige Angelegenheiten

Dr. Benita Ferrero-Waldner

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas KOHL
Parlament
1017 W i e n

31 . Juli 2003

GZ 306.05/0009e-VI.1/2003

Die Abgeordneten zum Nationalrat **Mag. Christine LAPP** und Kolleginnen sowie Kollegen haben am 10. Juni 2003 unter der Nr. 503/J-NR/2003 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Gender Mainstreaming gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Da im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bereits seit längerem im Rahmen seiner Personalabteilung das Referat VI.1.e besteht, das unter anderem auch für Gender Mainstreaming – Angelegenheiten federführend zuständig ist, habe ich dessen Leiterin, Frau Legationssekretärin Mag. Andrea WICKE, anlässlich ihrer Betrauung mit dieser Referatsleitung auch zur Gender Mainstreaming - Beauftragten des von mir geleiteten Ressorts bestellt.

Außerdem ist Frau Gerti PERLAKI als Gender Mainstreaming - Konsultantin für die im Rahmen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit abzuwickelnden Projekte des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten tätig.

- 2 -

Zu Frage 4:

Der Tätigkeitsbereich der Ressortbeauftragten für Gender Mainstreaming umfasst im wesentlichen folgende Agenden:

- Wahrnehmung der ressortübergreifenden Koordinationsfunktion für Gender Mainstreaming im Rahmen der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Gender Mainstreaming (IMAG),
- Information, Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung im Zusammenhang mit Gender Mainstreaming im gesamten Ressortbereich,
- Erarbeitung von Leitfäden und Informationsmaterialien zur ressortinternen Umsetzung von Gender Mainstreaming,
- Initiierung und Begleitung von ressortinternen Gender Mainstreaming Projekten unter diesbezügliche Kooperation mit der Gender Mainstreaming - Konsultantin für österreichische EZA-Projekte sowie
- laufende Evaluierung des Standes der Umsetzung von Gender Mainstreaming im Ressort und einschlägige Berichterstattung an die Interministerielle Arbeitsgruppe für Gender Mainstreaming.

Zu Frage 5:

Die Ressortbeauftragten für Gender Mainstreaming verfügen über kein eigenes Budget. Die Budgetierung der Gender Mainstreaming - Projekte erfolgt jeweils im Einzelfall, wobei - wie auch bei allen anderen Vorhaben - rechtzeitig abgeklärt werden muss, ob die budgetäre Bedeckung für das konkrete Projekt gegeben ist.

Zu den Fragen 6 bis 8:

Bezüglich der Initiative der Europäischen Kommission, Generaldirektion für Beschäftigung und Soziale Angelegenheiten, ein europäisches Gender Institut zu errichten, verweise ich auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 506/J-NR/2003 durch die diesbezüglich federführend zuständige Frau Bundesminister für Gesundheit und Frauen.

